

HAUSAUFGABENKONZEPT FÜR DIE SALVATORSCHULE + OGS IN NIEVENHEIM

„Willst du ein Jahr wirken, so säe Korn.

Willst du zehn Jahre wirken, so pflanze einen Baum.

Willst du hundert Jahre wirken, so erziehe einen Menschen“

(Chinesisches Sprichwort).

Auf der Grundlage des Rd.Erl. des Ministerium für Schule und Bildung von 2008 sowie in Anlehnung an QUIGS vereinbarten OGS - Betreuungskräfte, Lehrkräfte, Pädagogische Leitung, Vorstand des Trägervereins und Eltern, nach Befragung der Kinder, gemeinsam nachfolgende Leitsätze zur Gestaltung und Durchführung der Hausaufgaben. Frau Lange, Schulpsychologin im Dienst des Schulpsychologischen Dienstes des Rhein-Kreises Neuss, hat uns zu diesem Thema intensiv beraten und unterstützt.

(Stand: Mai 2011, Beschluss in der nächsten Schulkonferenz, 19.05.2011).

Ziele der Hausaufgaben (=HA)

„Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbstständigen Arbeit hinführen. HA müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und ihrem Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können“ (§ 23 der Allgemeinen Schulordnung). Das bedeutet: Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes und sind kein Nachhilfeunterricht.

Hausaufgaben sind Kindersache!

Folgerungen für die Hausaufgabenbetreuung

Ein wichtiges Handlungsfeld unserer Schule sowie der OGS ist die qualifizierte Begleitung und Unterstützung der Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Im Bereich der Hausaufgabenbetreuung treffen unterschiedliche Erwartungen aufeinander:

- Kinder wünschen sich HA, die sie alleine bewältigen können
- Eltern wünschen sich anstrengungsbereite und lernfreudige Kinder
- LehrerInnen wünschen sich Lernzuwachs durch erledigte HA.

Wir setzen voraus, dass Eltern die HA ihrer Kinder aktiv begleiten.

Ziel unserer Hausaufgabenbetreuung ist es, dass die Kinder an ihren Aufgaben konzentriert, selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Wohl des Kindes. Es in seiner Gesamtheit wahrzunehmen, seine Bedürfnisse und Fähigkeiten zu erkennen und darauf einzugehen, ist uns sehr wichtig. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass Kinder lernen wollen und auch gerne lernen. Dabei respektieren wir auch, dass Kinder verschiedene Lerntypen sind und individuell lernen.

1.0. Wie die OGS HA-Betreuung organisiert

1.1. Rahmenbedingungen

Um dem Wohl eines jeden Kindes gerecht zu werden, besteht die grundsätzliche Arbeit der OGS darin, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir unterstützen die Eigenleistung der Kinder und schaffen eine ruhige Lernatmosphäre. Bei offenstehenden Fragen regen wir die Kinder an, eigene Problemlösungen zu finden und vorhandene Lern- und Arbeitsmaterialien zu nutzen. Desweiteren leiten wir die Kinder an, ihre HA selbstständig zu kontrollieren.

Die Hausaufgaben in der OGS finden in einem Zeitrahmen von 11.50 Uhr bis 15.00 Uhr statt.

Es hat sich in der Praxis bewährt, dass die Kinder in der 6. Unterrichtsstunde eine Mittagspause haben. Nach dem aktuellen Hausaufgabenerlass sollen Kinder der 1. und 2. Schuljahre im Durchschnitt 30 Minuten und Kinder der 3. und 4. Schuljahre durchschnittlich 60 Minuten mit der Erledigung der HA verbringen. In Anlehnung daran haben wir für unsere Schule die folgenden Zeitangaben festgelegt, diese beziehen sich auf ein konzentriertes Arbeiten:

- Klasse 1: 2 x 10 bis 15 Minuten
- Klasse 2: 2 x 15 bis 20 Minuten
- Klasse 3 : 2 x 20 bis 25 Minuten (oder 3 x 15 Min.)
- Klasse 4: 2 x 30 oder 3 x 20 Minuten

In diesem Zeitrahmen entscheiden die BetreuerInnen je nach Situation, ob eine kurze Pause (zum Lüften, Trinken, WC, Umpacken) angemessen ist. Sollten die Kinder doch einmal zu viele HA aufbekommen haben und in angemessener Zeit nicht fertig geworden sein, wird dies im Hausaufgabenheft sowie in der Infomappe vermerkt.

Eine Vollständigkeit der Hausaufgaben wird angestrebt, kann aber nicht immer gewährleistet werden:

Kinder haben das Recht, Fehler zu machen. HA müssen nicht fehlerfrei sein!!!

Auch ist es nicht Aufgabe der OGS, alle HA auf ihre Fehlerfreiheit hin zu überprüfen. Die BetreuerInnen helfen den Kindern selbstständig HA zu bearbeiten, ihrem Kenntnisstand entsprechend Fehler zu erkennen und zu berichtigen. Bei starken Auffälligkeiten und Problemen erfolgt immer ein kurzfristiger Austausch mit allen Beteiligten.

1.2. Differenzierte Hausaufgaben

Kinder brauchen Aufgaben, an denen sie sich beweisen und ihre Kompetenzen zeigen können. Sie erkennen sehr schnell, dass es unterschiedliche Voraussetzungen für das Lernen gibt.

Hausaufgaben sollen von den SchülerInnen selbstständig; d.h. ohne fremde Hilfe und in angemessener Zeit gelöst werden können. Sie berücksichtigen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der SchülerInnen, demzufolge sind HA nicht immer für alle Kinder einer Klasse gleich. Kinder sind damit einverstanden, dass ihre Leistungen differenziert bewertet werden, wenn sie das Gefühl haben, dass die Bewertungskriterien gerecht sind.

1.3. Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe ist Kindern vorbehalten, die besonders intensiver Betreuung bedürfen. Um diese Form der Förderung effektiv zu gestalten wird eine „1 zu 1“ Betreuung angeboten bzw. eine Gruppengröße von maximal 4 Kindern. Diese Kinder werden gemeinsam im Gespräch mit LehrerInnen und OGS-Personal vorgeschlagen. Gemeinsam mit den Eltern und den Kindern werden dann individuelle Vereinbarungen getroffen.

2.0. Was kann die OGS in der HA-Betreuung leisten?

2.1. Methoden gemäß unserer Rahmenbedingungen:

Die Hausaufgaben werden möglichst

- in kleinen Gruppen
- im eigenen Klassenraum
- mit festen Bezugspersonen
- in einem festen Zeitrahmen betreut.

2.2. Hausaufgabenheft

Täglich werden die HA an der Tafel notiert und die Kinder bekommen genug Zeit, um diese in ihr Hausaufgabenheft zu übertragen. Alle Schüler sind verpflichtet ein Hausaufgabenheft zu führen. Es dient den Kindern als Gedächtnisstütze und soll die Arbeitsplanung erleichtern sowie den Eltern einen Überblick über die HA geben. Gleichzeitig dient es bei Schwierigkeiten dem Austausch zwischen Schule und Eltern. Im 1. Schuljahr werden die Kinder durch einfache Formen (Symbole) zum Gebrauch dieses Heftes hingeführt. Neben dem direkten Informationsaustausch möchten wir weitere Kommunikation zwischen Schule und OGS gewährleisten. Aus diesem Grund haben wir spezielle Informationsmappen, die in jedem Klassenraum ausliegen, eingeführt.

Die BetreuerInnen setzen einen „OGSehen-Stempel“ unter die geleistete Arbeit. So wird für die Lehrkräfte und die Eltern ersichtlich, was definitiv in der OGS erarbeitet worden ist oder ggf. zu Hause.

2.3. Verstärkersystem/Belohnungssystem

Jedes Kind ist für seinen Lernprozess selbst verantwortlich: Lernen muss ich selbst - für mich. Dieser Lernprozess entwickelt sich im Laufe der Grundschulzeit.

Da Kinder mit einem guten Gefühl aus der Hausaufgabenbetreuung gehen wollen, in der sie positive Verstärkung erfahren haben, unterstützen wir sie hierbei mit einem Verstärkersystem.

Hat ein Kind das Gefühl, dass es seine Aufgaben nach bestem Wissen erledigt hat, trägt es sich selbstständig in eine Liste ein. Die BetreuerInnen entscheiden dann, ob es ein „Sternchen“ = Bonuspunkt für ruhiges, konzentriertes Arbeiten eintragen darf. Bei einer Anzahl von 30 oder 50 Sternchen können sich die Kinder dann eine Belohnung aussuchen.

2.4. Leseförderung

Leseförderung findet bei uns möglichst jeden Tag statt. Den Freitag nutzen wir insbesondere für unsere „Lesefüchse.“ In der Regel fördern wir unsere Kinder in einer „1 zu 1“ Betreuung. Darüber hinaus finden Vorleseaktionen, Lesewettbewerbe und Autorenlesungen statt. Für die Leseförderung haben wir ein gesondertes Konzept erarbeitet. Die Salvatorschule verfügt über eine sehr gut ausgestattete Bücherei. Antolin ist fester Bestandteil sowohl im Unterricht als auch im Nachmittagsbereich.

2.5. Störungen

Stört ein Kind übermäßig viel, ist ein ruhiges, konzentriertes Arbeiten in der Gruppe nicht mehr möglich. In diesem Fall entscheiden die Betreuungspersonen über einen vorzeitigen Verweis aus der Hausaufgabenbetreuung. Hierbei erfolgt ein Eintrag in das HA-Heft. Sollten sich Störungen häufen, behalten wir uns vor, ein Kind ganz aus der Hausaufgabenbetreuung auszuschließen.

3.0. Wie alle Eltern unserer Schule ihre Kinder unterstützen können:

Eltern sind oft unsicher darüber, mit wie viel Unterstützung sie ihrem Kind bei der Entwicklung seiner Interessen sowie Leistungsfähigkeit beistehen sollten. Es gibt viele Möglichkeiten, dem Kind die Hausaufgaben zu erleichtern. Alle Helferdienste sind gut gemeint, aber doch fragwürdig, denn Hausaufgaben verlieren leicht ihren Sinn, wenn sie nicht selbstständig erledigt werden.

Aus pädagogischer Sicht ist es empfehlenswert, wenn Eltern sich als Ansprechpartner im Hintergrund halten und ihr Kind auf Bitten bei erkennbaren Schwierigkeiten auch anleiten. Ziel ist es aber zum selbstständigen Lernen hinzuführen.

Das Interesse der Eltern an der Hausaufgabenkontrolle sollte darin bestehen, das Kind daran zu erinnern, die HA zu erledigen. Die Eltern sollen die HA auf Vollständigkeit kontrollieren und auf eventuelle Fehler hinweisen, sowie Tipps zur Verbesserung geben. Das Korrigieren oder gar das Erledigen der HA durch Erwachsene „verschleiert“, was das Kind wirklich kann und so verlieren HA die Rückmeldefunktion für die Lehrkraft.

Ohne Rücksprache mit der Klassenlehrerin sollten Eltern keine eigenen, zusätzlichen HA erteilen, sondern das Vorrecht der Kinder anerkennen, mit den LehrerInnen individuelle HA abzusprechen.

3.1. „Ranzencheck“

Eltern sorgen gemeinsam mit ihrem Kind für die Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien und dafür, dass es in den Pausen gut und gesund versorgt ist. Von Anfang an sollte das Kind seinen Ranzen selbstständig packen (in der ersten Zeit mit stetig abnehmender Unterstützung der Eltern). Am Vorabend ist mehr Zeit und Ruhe, um den Ranzen auf vollständige Arbeitsmaterialien für den jeweiligen Tag zu überprüfen (z.B. Mäppchen, Mappen, Sport- und Schwimmsachen).

3.2. Für die Hilfe zur Selbsthilfe

- Was verstehst du bei dieser Aufgabe nicht, was bereitet dir Schwierigkeiten?
- Kannst du mir das Thema aus dem Unterricht erklären?
- Kannst du die Aufgabenstellung mit deinen eigenen Worten formulieren?
- Weißt du, was ihr bis jetzt dazu in der Schule gemacht habt?
- Hast du eine Idee, wo du dich informieren kannst (Heft, Buch)?
- Kannst du eine/n MitschülerIn um Hilfe bitten?
- Für 3. und 4. Klässler: „Formuliere schriftlich deine Frage. Was hast du an dieser Aufgabenstellung nicht verstanden?“

3.3. Verantwortung der Eltern

Auch freitags werden Hausaufgaben aufgegeben. Die OGS ist an diesem Tag jedoch von der Hausaufgabenbetreuung freigestellt. Damit schaffen wir uns einen Rahmen für Projekte und Exkursionen. Die Betreuung der Hausaufgaben liegt am Wochenende in der Verantwortung der Eltern. Es ist wichtig, dass die Eltern selbst einen Einblick in die Lernfähigkeit und die schulische Entwicklung ihres Kindes bekommen. Gleichzeitig ist es aus pädagogischer Sicht auch für die Kinder wichtig und motivierend das Interesse der Eltern an der Entwicklung ihres Lernerfolgs zu spüren.

4.0. Wie die Zusammenarbeit zwischen Eltern, LehrerInnen und OGS aussehen sollte

Durch ein gemeinsam getragenes Konzept wird den Kindern vermittelt, dass alle wichtigen Bezugspersonen zum Wohle der Kinder zusammenarbeiten. In einem solchen Klima gelingen die Unterstützung der Lernfreude sowie die Stärkung von Begabungen und Neigungen, da die Bemühungen der Lehrkräfte, der pädagogischen Fachkräfte und der Eltern aufeinander abgestimmt sind. Voraussetzung dafür ist die Abklärung gegenseitiger Erwartungen an die methodischen und inhaltlichen Anforderungen, die an die Erledigung der HA gestellt werden.

In der Salvatorschule legen wir großen Wert auf eine gute, kooperative und respektvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und OGS sowie mit den Eltern und Kindern. Teamarbeit ist eine Form der kooperativen Arbeit, bei der mehrere Fachkräfte gemeinsam an der Lösung von Aufgaben arbeiten. Teamarbeit erhöht die Effektivität, verbessert die Qualität und motiviert die MitarbeiterInnen. Ein regelmäßiger Kontakt und Austausch zwischen dem Kollegium, der Schule und der OGS findet sowohl mündlich als auch schriftlich statt.

Darüber hinaus tauschen wir Erfahrungsberichte über Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf aus und beraten gemeinsam über ein weiteres Vorgehen. Regelmäßig ist das Thema Hausaufgaben ein Tagesordnungspunkt in der Lehrerkonferenz sowie bei Bedarf in der Schulkonferenz.

4.1. Evaluation/Qualitätsmanagement

Seit Beginn der OGS 2007 stellen wir fest, dass unsere Arbeit in der Vergangenheit und wohl auch in der Zukunft ständigen Veränderungen unterliegt. Sowohl organisatorische Gegebenheiten als auch wechselnde Vorgaben aus Politik und Verwaltung beeinflussen unsere Arbeit. Unter den gegebenen Umständen tauschen wir uns in unserer täglichen Arbeit regelmäßig aus und sind in der Zusammenarbeit bestrebt, die Situation in der Salvatorschule zum Wohle der Kinder zu verbessern. Daher wird unser Hausaufgabenkonzept regelmäßig evaluiert und bei Bedarf überarbeitet.

Das Wichtigste in Kürze

- Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und sind kein Nachhilfeunterricht.
- Hausaufgaben sind Kindersache!
- Ziel unserer Hausaufgabenbetreuung ist es, dass die Kinder an ihren Aufgaben konzentriert, selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten.
- Die OGS schafft in erster Linie die Rahmenbedingungen für eine ruhige Lernatmosphäre und unterstützt die Kinder beim Erlernen einer selbstständigen Arbeitsweise.
- Eine Vollständigkeit der Hausaufgaben wird angestrebt, kann aber nicht immer gewährleistet werden und ist nicht Bedingung, wenn der o.g. Zeitrahmen wesentlich überschritten wird.
- Hausaufgaben, die das Kind selbstständig erarbeitet hat, zeigen der Lehrkraft, was das Kind schon kann und wo es noch Schwierigkeiten hat. Deshalb müssen Hausaufgaben nicht fehlerfrei sein.
- Es ist nicht Aufgabe der Betreuung, alle HA auf ihre Fehlerfreiheit hin zu überprüfen. Die BetreuerInnen helfen Kindern, selbstständig HA zu bearbeiten, ihrem Kenntnisstand entsprechend Fehler zu erkennen und zu berichtigen.